# Gemeinsame Pressemitteilung

BDKV Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.
EVVC Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.
BVVS Bundesverband Veranstaltungssicherheit e.V.
Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland (bcsd) e.V.
Forum Veranstaltungswirtschaft

## Sicherheit ermöglichen, Veranstaltungen erhalten

### Organisationen sehen Handlungsbedarf bei Zuständigkeiten und Finanzierung von Sicherheitsmaßnahmen im öffentlichen Raum

**Hamburg/Berlin/Frankfurt am Main/Konstanz, 17. November 2026 – Mit Beginn der Weihnachtsmarktsaison rückt die Sicherheit öffentlicher Veranstaltungen erneut in den Fokus. Weihnachtsmärkte, Stadtfeste, Konzerte und andere Veranstaltungen im öffentlichen Raum benötigen wirksame Sicherheitskonzepte. Gleichzeitig stellen zusätzliche Anforderungen, insbesondere an den Zufahrtsschutz, Veranstaltende zunehmend vor organisatorische und finanzielle Herausforderungen.**

Der **BDKV Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft**, der **Europäische Verband der Veranstaltungs-Centren (EVVC)**, der **Bundesverband Veranstaltungssicherheit (BVVS)**, die **Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland (BCSD)** und das **Forum Veranstaltungswirtschaft** werben deshalb für klare und verlässliche Rahmenbedingungen.

Im Zentrum stehen:

- klare Zuständigkeiten zwischen staatlicher Gefahrenabwehr und veranstaltungsbezogener Verantwortung,
- nachvollziehbare und risikobasierte Maßstäbe für Sicherheitsanforderungen,
- eine rechtssichere und angemessene Finanzierung notwendiger Maßnahmen sowie
- frühzeitige Abstimmung zwischen Kommunen, Sicherheitsbehörden, Betreibenden von Veranstaltungsstätten, Veranstaltenden und weiteren beteiligten Akteur*innen.

Ziel muss es sein, ein hohes Sicherheitsniveau zu gewährleisten und zugleich die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen dauerhaft zu ermöglichen.

**<u>Klare Verantwortung für öffentliche Sicherheit</u>**

„Wenn jetzt überall die Weihnachtsmärkte öffnen, zeigt sich einmal mehr, wie wichtig öffentliche Veranstaltungen als Orte der Begegnung sind. Dabei tragen Veranstaltende in ihrem Einflussbereich Verantwortung. Sobald es aber um die Abwehr terroristischer Gefahren geht, ist der Staat in der Verpflichtung. Nur mit seinen Mitteln können wir Sicherheit gewährleisten und Veranstaltungen dauerhaft ermöglichen“, sagt **Johannes Everke, Geschäftsführer des BDKV Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft.**

**<u>Planungssicherheit für Veranstaltungsstätten schaffen</u>**

„Veranstaltungsstätten bringen Menschen zusammen. Mit dem Betrieb einer Location und der damit verbunden Organisation von Veranstaltungen geht selbstverständlich auch Verantwortung für die Sicherheit der Besucher einher. Die Abwehr terroristischer Gefahrenlagen ist jedoch nicht Aufgabe der Veranstaltungslocations. Hier steht der Staat in der Verantwortung, seine Bürger zu schützen. Für erfolgreiche und vor allem sichere Veranstaltungen sind verlässliche Zuständigkeiten und Planungssicherheit für Locationbetreiber und Veranstalter unabdingbar“, sagt **René Tumler, Geschäftsführer des EVVC Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren**.

**Sicherheitsmaßnahmen müssen dem tatsächlichen Risiko folgen**

„Sicherheitsmaßnahmen dürfen nicht pauschal angeordnet werden. Sie müssen auf einer sorgfältigen Risikoanalyse beruhen und sich am konkreten Bedarf vor Ort orientieren. Zufahrtsschutz kann Teil dieser Sicherheitsarchitektur sein. Die Verantwortung dafür sehen wir jedoch beim Staat, nicht bei den Veranstaltern. Werden Zufahrtsschutzmaßnahmen gefordert, müssen sie auf transparenten, fachlich nachvollziehbaren Bewertungen beruhen – gerade angesichts der erheblichen Kosten für Veranstaltungen," sagt **Dennis Eichenbrenner, Vorsitzender des Bundesverbands Veranstaltungssicherheit.**

**Sicherheit und lebendige Innenstädte zusammendenken**

„Wenn Stadtfeste und Weihnachtsmärkte an den Kosten für Sicherheit scheitern, verlieren unsere Städte wichtige Orte der Begegnung. Darunter leiden auch Handel und Gastronomie. Sicherheit ist unverzichtbar. Deshalb brauchen die Verantwortlichen vor Ort klare Zuständigkeiten und eine verlässliche Finanzierung, damit sie Veranstaltungen auch künftig durchführen können." sagt **Karmen Strahonja, Bundesvorsitzende der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland (bcsd e. V.).**

**Gemeinsame Grundlage für die weitere Debatte**

Die beteiligten Verbände haben die zentralen Herausforderungen und Lösungsansätze in einem gemeinsamen One-Pager zu Sicherheitsmaßnahmen bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum zusammengefasst. Im Mittelpunkt stehen klare Verantwortlichkeiten zwischen staatlicher Gefahrenabwehr und veranstaltungsbezogenen Pflichten, nachvollziehbare Bewertungsmaßstäbe und eine rechtssichere Finanzierung. Der One-Pager soll damit auch eine Grundlage für die weitere Diskussion mit Bund, Ländern und Kommunen schaffen.

**Den gemeinsamen One-Pager finden Sie hier.**

---

**Beteiligte Verbände und Pressekontakte:**

**BDKV**

Der BDKV Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft verbindet die deutsche Live Entertainment Branche und repräsentiert rund 500 Agenturen, Tournee-, Festival- und Konzertveranstaltungsunternehmen. Die Branche erwirtschaftet bei 300.000 Veranstaltungen und mit mehr als 115 Millionen verkauften Tickets einen jährlichen Gesamtumsatz von über sechs Milliarden Euro.
**Pressekontakt:** presse@bdkv.de | Telefon +49 (0) 40 / 6053388-53

**EVVC**

Der EVVC ist die starke Gemeinschaft und Interessenvertretung der Veranstaltungslocations im deutschsprachigen Europa. Er vertritt rund 600 Venues jeder Größe – von der Stadthalle und Kongresshäusern bis hin zu Special Event Locations, Messen, Arenen und Stadien.
**Pressekonta**kt presse@evvc.org | Telefon +49 (0) 69 / 915096983

**BVVS**

Der **bvvs – Bundesverband Veranstaltungssicherheit** setzt sich dafür ein, Veranstaltungssicherheit als gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten zu stärken und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Als bundesweites Netzwerk fördert der Verband den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure. Weitere Schwerpunkte liegen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie

im Dialog mit Verbänden, Institutionen, Wissenschaft und Politik, um die Rahmenbedingungen für sichere Veranstaltungen aktiv mitzugestalten.
**Pressekontakt:** vorsitzender@bvvs.org | Telefon: +49 (0) 7531 976 83 29

**bcsd**
Die Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. wurde 1996 in Berlin gegründet. Sie vertritt Stadtmarketingorganisationen aus mehr als 450 Städten des gesamten Bundesgebietes. Die bcsd fördert und unterstützt alle, die sich in den Städten in jeder Form des Stadtmarketings und der kooperativen Stadtentwicklung gemeinsam mit den Menschen für vitale und funktionierende Innenstädte einsetzen. **Pressekontakt:** office@bcsd.de | Telefon +49 (0)30 / 28 04 26 71

**Forum Veranstaltungswirtschaft**
Das Forum Veranstaltungswirtschaft ist die Allianz der führenden Verbände der Branche in Deutschland. Sie vereint den Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft (**BDKV**), den Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren (**EVVC**), den Fachverband Messen und Ausstellungen (**FAMA**), die Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleisterinnen und Dienstleister in der Veranstaltungswirtschaft (**ISDV**), den Bundesverband der Musikspielstätten in Deutschland (**LIVEKOMM**) sowie den Verband der Veranstaltungsorganisatoren (**VDVO**).